

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Berantw. Redacteur Fr. Kühner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Sonntags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Adress für Inseratannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Böde, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Auflage 11,850**  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,  
incl. Frangirung 1 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/4 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 11 Ngr.,  
mit Postbeförderung 14 Ngr.  
Inserate  
4spaltige Courtoiszeile 1 1/4 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Kleinere unter d. Redactionsschild  
die Spalte 3 Ngr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

**No 235.**

**Sonntag den 23. August.**

**1874.**

## Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1875 wird bei der Reichs-Postverwaltung die Markrechnung eingeführt. An diesem Tage werden daher, an die Stelle der bisherigen, im Allgemeinen neue, in der Reichsmarkwährung lautende Postwertzeichen (Freimarken, Franco-Couverts, Postkarten, gestempelte Streifen) und Formulare zu Postanweisungen treten. Die Bestimmung über die Einzelheiten bleibt vorbehalten. Um jedoch das Publicum in Stand zu setzen, bei Anschaffung von Vorräthen auf die bevorstehenden Änderungen bei Zeiten Rücksicht zu nehmen, wird schon jetzt bekannt gegeben, daß sämtliche Postwertzeichen (Freimarken u. s. w.) in der Guldenwährung, ferner diejenigen zu 1/4 und 1/2 Groschen der Thalerwährung am 1. Januar 1875 ihre Gültigkeit zur Frankirung verlieren, und durch die neuen ersetzt werden; daß dagegen die Vorräthe an Postwertzeichen zu 1/2, 1, 2, 2 1/2 und 5 Silbergroschen auch nach dem 1. Januar 1875 noch verwendet werden dürfen, bis der vorhandene Vorrath der Postanstalten aufgebraucht sein wird, worüber seiner Zeit weitere Benachrichtigung ergehen wird.

Berlin W., den 19. August 1874.

Kaiserliches General-Postamt.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 2 und 7 des Regulativs vom 2. März 1863 für die Einführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen, sowie §. 1 der Instruction vom 7. Juli 1865 für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken, machen wir hierdurch bekannt, daß

der Schlosser Herr **Oscar Thebes**, Windmühlenstraße 15 wohnhaft, für diesen Gewerbebetrieb sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen und Werkzeuge nachgewiesen hat.

Leipzig, den 18. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Rescher Schmidt.

## Bekanntmachung.

Durch Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 31. Juli dieses Jahres sind die für das **Maas- und Gewichtswesen** bestehenden Vorschriften eingeschärft worden.

Da nun auch hier wahrzunehmen gewesen, daß den Vorschriften der Maas- und Gewichtsordnung des Deutschen Reichs nicht gehörig nachgegangen wird, weisen wir die Betheiligten hierdurch auf die eingangsgedachte Verordnung hin mit dem Bemerkten, daß wir in nächster Zeit in **Versaustlocalen und auf den Märkten Revisionen** veranstalten und gegen Zuwiderhandeln die Gesetze gemäß verfahren werden.

Hierbei bemerken wir noch besonders, daß ein jedes zum Gewerbebetriebe oder Verkauf benutzte Local, auch wenn es zugleich als Wohnzimmer oder sonst zu Privatweden benutzt sein sollte, als Verkauflocal anzusehen ist, und daß daher das bloße Vorhandensein ungestempelter oder unrichtiger Waage und Gewichte in solchen Localen ebenfalls die Vermuthung des Gebrauchs zum gewerblichen Verkehre begründet und nach Befinden das polizeiliche Einschreiten rechtfertigt.

Auch ist nach der Bekanntmachung der königlichen Ober-Eichungs-Commission vom 28. Febr. 1873, Maßstäbe für Langmaas betreffend, **der Gebrauch von Metermaßstäben, an denen eine Markirung des alten Ellenmaßes angebracht ist, im Verkehre als unzulässig** zu erachten.

Leipzig, den 20. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

## Aufforderung.

Bei der Feier des 2. September werden Nachmittags von 2 bis 4 Uhr einige **Musikschöre**, je 16 Mann stark, zu Marschmusik gebracht. Geneigte Offerten mit Angabe des Preises werden erbeten bis Dienstag den 25. August von

der **Schulexpedition des Rathes**.  
(Rathhaus, 2. Etage.)

## Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins.

Leipzig, 22. August. Wie bereits vorläufig mitgeteilt, ist die große Blumen- und Pflanzen-Ausstellung des Leipziger Gärtner-Vereins in den Parkanlagen des Pfaffenwörder Postes gefestigt. Am Freitag den 22. August, und zwar durch eine kurze und allgemein beifällig angenommene Ansprache des Vorsitzenden vom Gärtner-Verein, Herrn Kunst- und Handelsgärtner Hanisch, eröffnet worden. Wir haben bereits auf das in allen Theilen gelungene Arrangement der Ausstellung hingewiesen und beginnen nunmehr den Rundgang durch die letztere. Die große Halle, welche die Warmhauspflanzen aufgenommen, ist auf der nördlichen Seite mit der Büste des Kaisers geschmückt, um welche sich die vom Obergärtner Füge (Keils Garten) ausgestellten Warmhauspflanzen in einem überreichen Sortiment majestätisch gruppieren. Eine Fierde der Ausstellung bilden die vom Commerz-Rath H. Grunow in Budau-Magdeburg durch Obergärtner Lindner herbeigebrachten Krotos in neuen Einführungen und, was ganz besonders der Erwähnung bedarf, in eigenen Büchungen.

Weiter begehen wir einer reichhaltigen Gruppe beicaktivierter Warmhauspflanzen, darunter ebenfalls reizende Krotos aus der Gärtnerei von H. Allich (Leipzig). Die südliche Seite der Halle hat eine nicht minder zahlreiche Gruppe von Warmhauspflanzen, darunter schöne Dracänen von Martini (Eutrichs) aufgenommen. Inmitten dieser Gruppe erhebt sich die Büste des Königs Albert. Hieran schließen sich Sortiments von Warmhauspflanzen aus den Gärtnereien von Röhner (Eutrichs) und des Dr. Schride (Pindemau) an. Rechts vom Haupteingange sind gleichartige Sortiments von Gebrüder Vollmann (Eutrichs) deziert. In der Mitte der Halle tritt uns ein ebenso zahlreiches als schönes Sortiment von Warmhauspflanzen aus der Gärtnerei des Herrn Wagner (Gohlis), namentlich reizender Palmen entgegen, während noch weiter in der Mitte Collectionen besonders schöner Dracänen von E. Böttger (Leipzig) und anderer zur Gattung der Warmhauspflanzen gehöriger Sorten von J. F. Fischer (Leipzig), J. Koch (Gohlis), vom Privatgärtner Müller (Connwitz) — Garten des Consuls de Vigne — vertreten sind, zweier reich ausgeschatteter Palmen-tische nicht zu vergessen, welche von J. F. Fischer und Spille (Leipzig) ebenfalls in der Mitte der Halle placirt worden sind.

Außerhalb der Halle lenkt die allgemeinste Aufmerksamkeit die in der Mitte des Wiesenterrains vom Kunstgärtner Novak hier hergestellte colossale Teppichgruppe auf sich, zu welcher mehr als 6000 einzelne Pflanzen verwendet worden; auf der Rabatte an der Seite nach dem Fluße zu ist ebenfalls eine kleine Teppichgruppe von seltener Farbenpracht, hergestellt vom Kunstgärtner Münch (Leipzig), angebracht worden, während sich weiter reizende Gruppen u. Sortiments von Dracänen von Langloß hier, auch von H. H. (Connwitz), Myrthen und Lobelien von Finger (Gärtnerei von Vörsch-Schönfeld), Succulenten von Münch hier anreihen. Beachtenswerth erscheinen ferner die Lobelien „Kaiser Wilhelm“ von Zieger (Eutrichs), die besonders schönen Sortiments-Rosen von Wexler (Pindemau), H. Martin (Eutrichs) und Peters hier, ferner Azaelen und Yucca von Gebr. Vollmann (Eutrichs), eine Felsengruppe aus Birgendorf von Anton Krab hier und eine aus Myrthuscatalifolia u. angustifolia, Cyathea u. Calatium

gebildete Gruppe, inmitten welcher sich des Königs Albert Büste erhebt; zu deren Fuße aber ist die Krone und der Namenszug des Königs angebracht. Wir kommen weiter an Gruppen von Begonien, Centaurea und Campanula von Jacob (Gohlis), Aracarien von Schumann (Wurzen), Wurzeln von Maul (Wurzen), Aralien von Bergmann (Pindemau), Aracaria excelsa von Wagner (Gohlis), an eine Teppichgruppe aus Succulenten von Münch jr. hier, Eritrina crista gollii von Carl Schmidt jr. (Leipzig), Erica und Rochea von Lehmann (Gohlis), Drangen von Krämer (Döfen), Trichium mangonii von H. H. (Connwitz), besonders schöne Dracaena und Yucca von Riecher hier, während noch sonst prächtige Granatbäume (darunter einer mit mehreren Hundert Blüthen) und vor Allem riesengroße Lorbeerbäume den von uns bis jetzt beschrittenen Theil des Terrains bedecken.

Eine weitere Mittheilung über die anderen Artikel der Ausstellung und für die nächste Nummer vorbehalten, bemerken wir noch, daß in der noch in den letzten Tagen errichteten colomadenartigen langen Halle Special-Culturen von Warmhauspflanzen, als Dracänen, Ficus, kleine Vananien, Marantiden u. s. w. aufgestellt sind, während die Colonnade auf der Terrasse die reizendsten Tafel-Arrangements, Bouquets, Ball- und Brautkränze und reiche Sortiments von Gladiolen, Phlox und Georginen aufgenommen hat; nach Osten zu stehen auf freier Flur Special-culturen von Kalthauspflanzen, Azaelen, Drangen, Myrthen, Ericen u. und ihnen schließen sich die verschiedenartigsten, zum Betrieb der Gärtnerei gehörenden Geräthchaften und Hülfsmittel u. an.

## Kunstverein.

Sonntag, 23. August 1874. Im großen Ausstellungsraum ist eine zweite Serie der Originalzeichnungen aus der Dürrienschen Sammlung vorgelegt, welche namentlich niederländische und französische Meister des 17. und 18. Jahrhunderts repräsentirt. An Delgemalten sind neu eingegangen: von Prof. G. Bleibtreu „General v. Manstein bei Gravelotte“, August Richter „Daguer und Jomael“ (einziges Delbild dieses früh verstorbenen Dresdener Malers), ein bolognesisches Bild des 17. Jahrh. „Der leidende Christus“; ferner ein Portrait in Miniatur von R. Krause und einige Aquarellen von Oswald Ufer hier.

M. J.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 22. August. Von mehreren Seiten wird die Beförderung der derzeitigen Amtshauptleute v. Könnert in Chemnitz und v. Einsiedel in Annaberg zu Kreisauptleuten gemeldet. Falls sich das bestätigt, so sind wieder zwei Abgeordneten-Mandate zur zweiten Kammer erledigt. Herr v. Könnert vertrat den 32. ländlichen Wahlkreis (Gerichtsbämter Annaberg, Böhlig, Marienberg). In der zweiten Kammer war bekanntlich allgemeine Klage darüber, daß im Laufe der letzten Jahre sich die Zahl der mit Staatsbeamten-Eigenschaft ausgestatteten Abgeordneten, insbesondere diejenige der Amtshauptleute, sich über die Gebühr vermehrt hatte, und es bietet sich den Wählern jetzt Gelegenheit, diesen Zustand zu corrigiren. — Der „Dr. Anz.“ schreibt: Gutem Vernehmen nach sind für den Dresdener Bezirk Amtshauptmann v. Einsiedel in Annaberg zum

Kreisauptmann in Dresden, Amtshauptmann Graf zu Münster in Plauen als solcher zu Dresden, die Regierungsräthe Schmeidel und v. Boffe zu Amtshauptleuten in Meissen beziehentlich Dippoldswalde, Gerichtsamtmann Bachmann in Großenhain zum Amtshauptmann, Assessor v. Bell in Zwickau zum Delegirten in Schandau; ferner Amtshauptmann v. Könnert zum Kreisauptmann an Stelle des zum Geheimrath und Abtheilungsdirector im Finanzministerium berufenen ehemaligen Kreisdirectors Ulbe in Zwickau, Gehimter Regierungsrath v. Brust in Bautzen zum Kreisauptmann daselbst ernannt und Amtshauptmann v. Zahn in Glauchau in gleicher Eigenschaft nach Zittau versetzt worden, während der Kreisdirector v. Burgsdorf als Kreisauptmann in Leipzig verbleibt. Die Befegung einer größeren Zahl anderer neuerer Verwaltungsstellen scheint zur Zeit rücksichtlich der Persönlichkeiten noch nicht definitiv festzustellen.

Leipzig, 22. August. Wie wir hören, sind die Vorbereitungen zu dem Fest am 2. September nunmehr so weit gediehen, daß das Programm in den nächsten Tagen erscheinen wird. Wir können heute soviel mittheilen, daß das Concert im großen Saale des Schützenhauses ein außerordentlich interessantes zu werden verspricht. Künstler ersten Ranges, wie Frau Dr. Vescho-Teutner und Fr. Redder, die Herren Capellmeister Reinke, Concertmeister Röntgen, Gura, Ernst, Mittel, Hande, Landgraf haben ihre gütige Mitwirkung zugesagt; ferner wird Herr Franz Rachbauer — der berühmte bayerische Kammeränger — einige Fieder am Clavier singen, und schließlich versprochen die lebenden Bilder etwas sehr Schönes zu bieten. Es ist kein Wunder, wenn die Nachfrage nach Sperrsitzen im großen Saal und im Trianonsaal für die Schattenspiele, die unser trefflicher Sundblad und Otto Moser arrangirt, bereits jetzt eine außerordentlich lebhaft ist, und wir weisen deshalb noch besonders auf die betreffenden Inserate in diesem Blatte hin, in denen das Nähere enthalten sein wird. Eine große Anzahl angelegener Geschäfte hat den Verkauf der Eintrittsbillets zu übernehmen die Güte gehabt. Wir hoffen, daß unsere Mitbürger durch eine recht zahlreiche Betheiligung an dieser festlicher des Tages von Seban das Unternehmen lebhaft unterstützen werden.

Heute, Sonntag Nachmittag, findet in der Badeanstalt der Fischerinnung am Schleißiger Wege das letztvergangenen Sonntag durch Hundernisse verübene große Schau- und Schwimmfest statt. Um 1/3 Uhr bewegt sich der Festzug der Schwimmer und mimischen Darsteller in Costüm und mit Musikbegleitung auf Rähnen von der Spießbrücke nach der Badeanstalt wo die Vorstellung um 3 Uhr durch Concert eröffnet wird. Um 4 Uhr beginnen die Productionen mit dem köstlichen Scherz „Das Erlernen des Schwimmens“, wobei man alle Angestanden dieser Kunst beobachten kann. Dann folgen die Leistungen der Scholaren, das Sectionsschwimmen und Springen, darunter der Norddeutsche Badeförderungsprung, Froschsprung, Hechtprung, Reutenprung, Saltomortale und Risgeburtsprung. Daran knüpft sich die unerfüllte Prophezeiung, eine komische Pantomime, ausgeführt auf 6 Grönländern und einer Fäbne vom Meeresgott Neptun, einem Jährmanne, einer Bäuerin, dem Baron Hatgeld und seiner Ballettängerin und zwei lustigen Handwerksburschen. Dann folgen Travoursstücke der Schwimmkunst, durch Herrn Schwimmlehrer Ladebel und drei seiner gleich jugendkräftigen Scholaren, sowie Evolutionen von Herr Ladebel

allein, mit einer fünfzehnjährigen Stange und hierauf mit einer solchen von Eisen, die vierzig Pfund wiegt, wobei neben der Gewandtheit und Sicherheit des Herrn Ladebel sich auch dessen herkulische Kraft zeigt. Die Foreley, mit Minnesänger, Bassernix und ertrinkendem Schiffer, läßt die Wahl, sich satt zu laden oder satt zu weinen, je nachdem man die Sache ausfaßt. Ebenso ist es mit der Pantomime „Glückliches Zusammen-treffen und tragisches Ende“ während das Schlußstück „die gemüthlichen Angelfischen“ nur zum herzlichen Lachen reizt. — In Anbetracht, daß ein vorhandenes Buffet auch für treffliches Bier und ähnliche Bedürfnisse sorgt, fehlt somit nichts, um bei dem neu geschaffenen Schwimm- und Wasserfeste einen fröhlichen Nachmittag zu verleben. — Da bei den Vorstellungen die strengste Decenz beobachtet wird, können ohne jede Befürchtung auch Damen die Productionen dieses Schau- und Schwimmfestes mit ansehen.

Am Freitag Nachmittag nach im Bade Zimernau, wohin er sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit begeben hatte, Professor ord. Hermann aus Jena am Schlagfluß. Der Verewigte, einer angelegenen Leipziger Familie angehörig, stand noch im rüstigen Lebensalter. — Mit Genehmigung des Festcomitès der Blumen- und Pflanzenausstellung werden während der Dauer derselben Büchsen zu Beiträgen für die abgebrannten Ortschaften Grippendorf, Niedberg und Gorchwitz ausgestellt werden, welche wir der Beachtung recht dringend empfehlen.

Der Erbgrößerherzog von Oldenburg ist in Folge des Vorfalles am dem Leipziger Bahnhof in Dresden von seinem Vater, dem regierenden Großerherzog, nach Schloß Güttenstein bei Gütin, dem gegenwärtigen Aufenthaltsort der großherzoglichen Familie, schleunigst befohlen worden.

Ein jugendlicher Mann, welcher wegen Polygamie längere Zeit bereits verfolgt wurde, ist am Sonntag früh von einem Polizeibeamten auf dem Oberboden eines Hauses auf der Querstraße in Lindenau erwischt worden.

Nächsten Dienstag und Mittwoch wird der Kraus- und Viehmarkt in Lindenau abgehalten, wobei die Verkaufsstellen, sowie Stände u. s. w. die sich von Markt zu Markt mehrten, das erste Mal nach der neuen Errichtung und zwar streifenweise aufgebaut und errichtet werden, damit es den Käufern leichter ist, das Gesuchte zu finden, oder all das Gebotene nach einander zu besichtigen, und damit dem stets wachsenden Verkehre auf dem Marktplatz selbst mehr Raum reservirt bleibt. Die Schuhmacher werden neben den Klempnern vom „Deutschen Haus“ nach dem Markt zu feil halten; längs der Straße, jedoch im Innern des durch Bäume begrenzten Marktes, wird eine doppelte Badenreihe erbaut, deren Röhren aneinander zu stehen kommen. Die Töpfer halten an der südlichen Marktseite vom Denkmal an feil, und so wird jedes Plätzchen nutzbar verwendet werden. Raum für kommende Verkaufsstellen bleibt reservirt und der Verkehre für die großen und kleinen Marktbesucher wird in Folge dieser Ordnung ein bequemer und geistvoller sein.

Die diesjährige Generalversammlung des bienenwirthschaftlichen Hauptvereins im Königreich Sachsen wird in Rameuz vom 31. August bis 2. September abgehalten. An die Besucher derselben werden gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten auf den sächsischen Staatsbahnhaltungen vom 30. August ab Tourbillets abgegeben, auf welche freie Rückfahrt bis 1. September, jedoch nicht die Benutzung der Sitzgüge und Freigepäd, gestattet wird.

Die „Dresdener Reichszeitung“ will wissen